

German Beginners

(Section I — Listening)

Transcript

Familiarisation Text

FEMALE: Peter, du weißt doch, dass Onkel Hans am Wochenende kommt. Er muss in deinem Zimmer schlafen – und du im Wohnzimmer auf dem Sofa.

MALE: Aber Mutti, warum muss ich immer auf das alte Sofa? Kann Onkel Hans nicht in Karins Zimmer schlafen?

FEMALE: Schon – aber dein Computer ist doch kaputt, und Onkel Hans hat versprochen, ihn zu reparieren. Und das kann er besser in deinem Zimmer.

Question 1

BERNARD: Hey Beate. Opa hat bald Geburtstag. Ich weiss wirklich nicht, was wir kaufen sollen!

BEATE: Hallo Bernard, er liest doch so gern und interessiert sich sehr für die Weltkriege.

BERNARD: Gute Idee. Die Weltkriege. Vielleicht ein Buch über Geschichte.

BEATE: Genau! Wir kaufen ein Buch über den ersten Weltkrieg.

Question 2

FATHER: Peter, Paul, Patrick ... das neue Baby ist da – und wie super ... ihr habt eine kleine Schwester! Nach euch Dreien hat Mama endlich ein Mädchen.

Question 3

RUDI: Morgen Marion. Hast du schon die neueste Komödie im Kino gesehen?

MARION: Nein, Rudi, sowas interessiert mich gar nicht. ... immer nur lachen ist blöd und langweilig.

RUDI: Waaaas? Solche Filme sind doch total cool! Man braucht ein bisschen Spaß! Und die Schauspielerin ist so attraktiv.

MARION: Sie sieht gut aus? Findest du? Finde ich überhaupt nicht.

Question 4

Achtung, Achtung, an alle Passagiere, die nach Rom abfliegen: Das Flugzeug hat aufgrund des schlechten Wetters mindestens 2 Stunden Verspätung. Wir entschuldigen uns dafür, und bieten Ihnen gerne ein Gratis Mittagessen an.

Question 5

ELSE: Hi Klaus. Hast du schon gehört? Die Stadt eröffnet ein neues Jugendzentrum.

KLAUS: Warum interessiert mich das?

ELSE: ... weil es ganz in der Nähe von unserem Haus liegt und weil es 24 Stunden offen ist.

KLAUS: Aha. Das hört sich nicht schlecht an.

ELSE: Und jeden Samstag soll es eine Disko geben – sie suchen noch einen DJ ... wäre das nichts für Dich?

KLAUS: Stimmt. Ich wollte immer schon als DJ arbeiten. Das ist genau das, was ich suche.

ELSE: ... außerdem gibt es ein gutes Internet Cafe. Sie servieren sogar warmes Essen.

KLAUS: Essen kann ich aber auch zu Hause!

Question 6

INTERVIEWER: Kaufhaus Beck, Guten Tag.

VERENA: Guten Tag, Verena Schulz hier. Ich suche einen Teilzeitjob.

INTERVIEWER: Ja, Sie haben Glück. Wir suchen junge Leute. Ich habe zuerst ein paar Fragen für Sie. Und wie war Ihr Name noch ...?

VERENA: Verena Schulz.

INTERVIEWER: Und wie alt sind Sie?

VERENA: 17

INTERVIEWER: Wie kann ich Sie am Besten erreichen? Handy oder Email?

VERENA: E-Mail ist besser: supercool97@gmx.de.
Ich buchstabiere: s-u-p-e-r-c-o-o-l-9-7@g-m-x.d-e.

INTERVIEWER: Wir haben noch einige interessante Stellen – in der Spielzeugabteilung, in der Sportabteilung oder auch in der Lebensmittelabteilung.

VERENA: Lieber nicht mit Kindern, sie nerven mich! Und ich bin total unsportlich ... also am Besten wäre etwas, das mit Essen zu tun hat!

INTERVIEWER: Haben Sie Erfahrung im Lebensmittelverkauf?

VERENA: Absolut! In den Sommerferien habe ich Eis am Strand verkauft!

INTERVIEWER: Wollen Sie mir sonst noch etwas sagen?

VERENA: Ja! Ich spreche fließend Italienisch.

Question 7

TRAINER: Ok Team, das kann nicht so weitergehen – wir haben noch kein einziges Fußballspiel gewonnen diese Saison. Fünf mal in Folge verloren – das geht einfach nicht. Was können wir tun, um zu gewinnen? Ab sofort werden wir nicht 2, sondern 4 mal pro Woche trainieren. Ihr seid nicht fit genug. Ab jetzt kein Fast Food mehr sondern vor allem frisches Obst und Gemüse. Und keine Partys am Abend vor einem Spiel – ihr braucht mindestens 8 Stunden Schlaf. Das nächste Spiel müssen wir unbedingt gewinnen!

Question 8

- MATTHIAS: Eva, was machst du am Wochenende?
- EVA: Etwas ganz Besonderes! Peter hat mich ins Kino eingeladen – ich kann es noch kaum glauben! Alle meine Freundinnen denken er ist traumhaft schön.
- MATTHIAS: Bist Du verrückt? Eingeladen!?! Du kennst Peter doch gar nicht! Er wird sicher NICHT für Dein Kino Ticket bezahlen – er ist viel zu geizig und er gibt nur Geld für sich selber aus!
- EVA: Wirklich? Bist du sicher? Er war so nett am Telefon ...
- MATTHIAS: Pah! Nett? Er hat jede Woche eine neue Freundin und bricht jedem Mädchen das Herz! Nur weil er gut aussieht, ist noch lange kein Grund, mit ihm auszugehen!
- EVA: Mmh, soll ich ihn anrufen und nein sagen?

Question 9

- MAX: Hi Julia. Ich hab' dich die ganze Woche nicht in der Schule gesehen!
- JULIA: Hi Max. Ich war krank. Habe ich viel verpasst?
- MAX: Willst du die guten oder die schlechten Neuigkeiten zuerst?
- JULIA: Erzähl mir die schlechten Neuigkeiten als Erstes.
- MAX: Du hast den Klassenausflug zum Goethe Institut verpasst ... und das Schnitzel Essen hinterher! Es war toll.
- JULIA: Das ist echt nicht fair! Was sind die guten Neuigkeiten?
- MAX: Am Mittwoch war das Schulschwimmfest – im Freibad. Es hat den ganzen Tag geregnet und wir mussten den ganzen Tag dort sitzen bleiben. Ich war total nass! Du hast Glück, dass Du nicht dort warst!
- JULIA: Was ist daran gut?! Ich wollte unbedingt schwimmen. Jetzt darf ich sicher nicht die Schule im nationalen Wettkampf repräsentieren.
- MAX: Keine Sorge! Die Lehrerin hat schon gesagt, dass du immer noch die Schnellste im Schwimmen bist, also darfst du bestimmt schwimmen.

Question 10

- FELIX: Mama, ich weiß nicht was ich tun soll ... Renate möchte, dass ich mit ihr nach dem Abitur für ein Jahr durch Südamerika reise.
- MUTTER: Mensch Felix, das klingt doch super!
- FELIX: Jaja, aber wenn ich Medizin studiere, will ich keine Zeit verlieren! Das Studium ist sowieso furchtbar lang.
- MUTTER: Das stimmt! Aber es wäre eine gute Entspannung, bevor du die Uni beginnst.
- FELIX: Mmm. Was kostet so eine Reise? Ich müsste in Südamerika einen Job finden, weil ich nicht viel Geld gespart habe.
- MUTTER: Leider können wir dir auch nicht finanziell helfen. Du weißt ja, Papa ist im Moment arbeitslos.
- FELIX: Jaja, ist schon klar. Und ob ich ein ganzes Jahr mit Renate verbringen könnte, weiß ich auch nicht ... sie ist nett, aber ... – sie ist mehr daran interessiert, in der Sonne zu liegen, als Sehenswürdigkeiten zu besichtigen und das ärgert mich.